

## Angebot des Tages

### Kostenloser Tanzunterricht

In der letzten Woche der Sommerferien können Kids und Jugendliche in der Schorndorfer ADTV-Tanzschule Beier wieder am kostenlosen Ferienprogramm teilnehmen. Der Unterricht in den Dance-4-Fans-, Videoclip-Dancing- und HipHop-Workshops findet von Montag, 3. September, bis Mittwoch, 5. September, statt und ist nach Altersgruppen gestaffelt.

Zuerst findet ein 45-minütiger Kurs für die Vier- bis Fünfjährigen um 14.45 Uhr statt. Der Start für die Sechs- bis Siebenjährigen ist um 15.45 Uhr und dauert 45 Minuten. Der Termin für die Acht- bis Elfjährigen ist von 16.45 bis 17.45 Uhr. Die Zwölf- bis 17-Jährigen können sich von 18 bis 19 Uhr in den „moves“ ihrer Idole üben. Angeleitet werden sie von vier ausgebildeten Dance-4-Fans-Instruktoressen. Der zeitliche Ablauf ist an allen drei Tagen gleich.

Folgende Workshops finden am Freitag, 7. September, statt: Der Kindertanz für die Drei- bis Vierjährigen beginnt um 14.45 Uhr und dauert 45 Minuten. Um 15.30 Uhr starten 60 Minuten Stepp-Tanz. Hardstyle und Salsa beginnen parallel in zwei Sälen um 16.30 Uhr. Für beide Workshops müssen 90 Minuten eingeplant werden. Der letzte Workshop ist Jumpstyle von 18 bis 19.30 Uhr.

Eine Abschlussdisco findet an diesem Tag auch statt. Für die Acht- bis Elfjährigen von 16 bis 18 Uhr. Die Zwölf- bis 17-Jährigen sind am Samstag, 15. September, von 19 bis 22.30 Uhr an der Reihe.

Im letzten Jahr haben mehr als 320 Jugendliche am Ferienprogramm teilgenommen. Daher bittet die Tanzschule um eine unverbindliche Anmeldung, damit geplant werden kann. Nachfragen und Anmeldungen sind möglich unter der Telefonnummer 0 71 81/6 11 85, per E-Mail: info@tanzschule-beier.de oder im Internet unter www.tanzschule-beier.de.

# Radfahrer verlangen bessere Wege

Umfrage zum Status quo der Fahrradmobilität in Schorndorf: Lokale-Agenda-Gruppe Fahrradverkehr sieht Handlungsbedarf

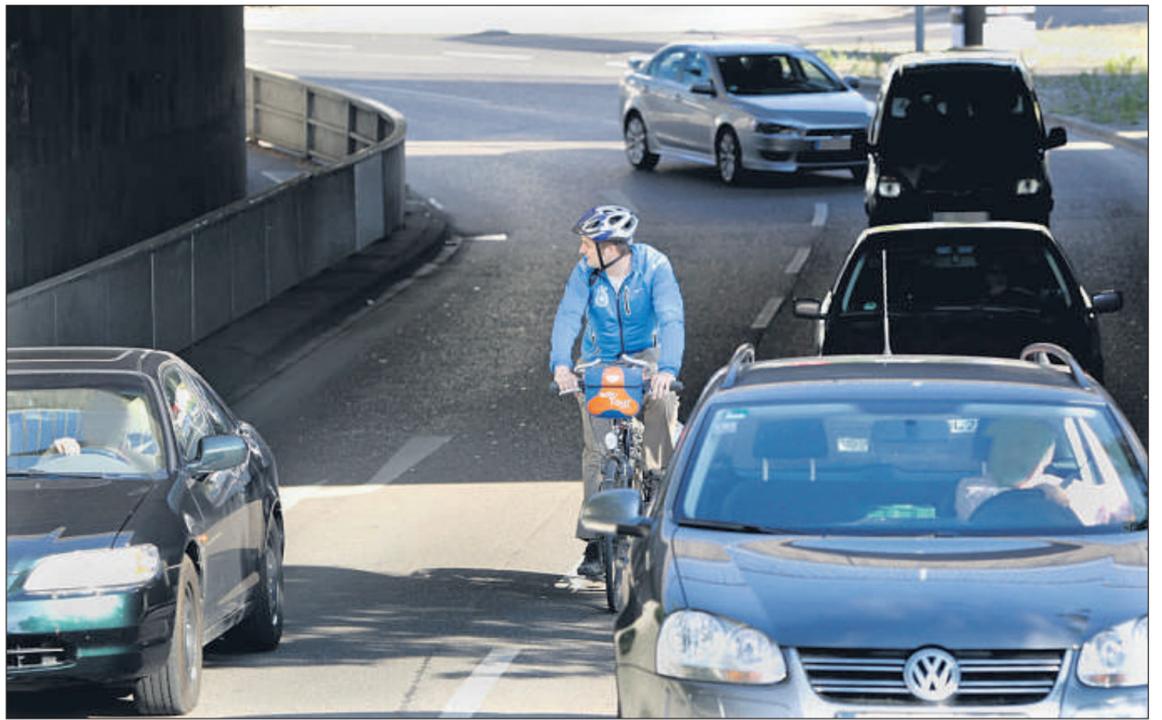
Schorndorf (nek).

Radfahren in Schorndorf ist eigentlich prima, wenn nur das Wegenetz nicht so lückenhaft wäre und es endlich Lösungen für echte Gefahrenstellen gäbe. Das sind zwei Ergebnisse einer Umfrage der Lokalen-Agenda-Gruppe Fahrradverkehr. Kein Wunder, dass die Mehrheit der befragten Radler „ein erhebliches Optimierungspotenzial“ sieht.

Den Status quo der Fahrradmobilität der tatsächlichen und der potenziellen Radfahrer in Schorndorf zu erfassen, das war Ziel einer Umfrage, die die Gruppe Fahrradverkehr der Lokalen Agenda 21 im Frühjahr initiiert hat. Dazu hat die Gruppe mehr als 2000 Fragebögen an Schulen, in Geschäften, bei Dienststellen der Stadtverwaltung und an einem Infostand am Marktplatz ausgegeben und um Antworten auf vorgegebene Fragen, aber auch um eigene Verbesserungsvorschläge, Skizzen und zusätzliche Kommentare gebeten. 723 ausgefüllte und ergänzte Fragebögen kamen zurück, das entspricht einer Quote von 36 Prozent – und ist für die Lokale Agenda Beleg für ein starkes Interesse der Bevölkerung am Thema Fahrradmobilität.

### 53 Prozent sind Freizeitradler, zur Schule radeln 18 Prozent

Die Teilnehmer der Befragung kamen zu 72 Prozent aus der Kernstadt, zu 16 Prozent aus den Teilorten und zu zehn Prozent aus anderen Wohnorten, bei zwei Prozent fehlte die Wohnortangabe. Die Altersstruktur der Befragten ergab, dass 42 Prozent der Teilnehmer jünger als 14 Jahre, 30 Prozent zwischen 14 und 23 Jahre, zehn Prozent zwischen 24 und 50 Jahre und immerhin 18 Prozent älter als 50 Jahre waren. Die Mehrheit gab mit 49 Prozent eine mehrmals tägliche Fahrradnutzung an, wohingegen 23,5 Prozent wöchentlich und 26,5 Prozent ihr Fahrrad seltener nutzten. Die vorrangige Nutzung in der Freizeit ist mit 53 Prozent am höchsten, zum Einkaufen gebrauchen 19 Prozent, für den Schulweg 18 Prozent und für den Weg zur Arbeit zehn Prozent der Befragten das Fahrrad vorrangig (Mehrfachnennungen waren möglich).



Eine echte Gefahrenstelle für Radfahrer: Die Bahnunterführung am Kahler-Platz Richtung Werder- beziehungsweise Stuttgarter Straße. Wer hier Richtung Innenstadt will, braucht starke Nerven und viel Glück, nicht unter die Autoräder zu geraten. ZVW-Archivbild: Steinemann

Fahradwege werden von 26 Prozent dabei oft, von 40 Prozent wenn möglich und von 33 Prozent selten in Anspruch genommen.

Die Umfrage kommt zu folgenden Ergebnissen: Erstens wird eine deutliche Verbesserung des Radwegenetzes durch eine komplette und korrekte Kennzeichnung der Radwege gefordert. Außerdem sind Maßnahmen erwünscht zur Freihaltung des Radwegenetzes: Parkende Autos, Mülltonnen und Schilder werden als störend empfunden. Das gilt auch für die mangelnde Räumung von Eis und Schnee. Drittens wünschen sich die Befragten eine Entflechtung von Auto- und Fahrradverkehr sowie

Lösungen für gefährliche Knotenpunkte.

Die aktuelle Situation der Abstellmöglichkeiten vor öffentlichen Gebäuden wurde von 26 Prozent als gut, von 45 Prozent als mäßig und von zwei Prozent als schlecht befunden. Überdachte Stellplätze wünschen sich 49,5 Prozent, die andere Hälfte der Befragten kommt auch ohne aus. Ähnlich ausgefallen ist das Ergebnis bei der Frage nach der Freigabe von Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrer: 57,5 Prozent befürworten dies, 42,5 Prozent sind dagegen. Dafür stimmte eine Mehrheit von 63,5 Prozent der Befragten der Forderung zu, den Innenstadtbereich in eine Tempo-30-Zone umzuwandeln.

Die Lokale-Agenda-Gruppe sieht die Ergebnisse der Befragung als einen deutlichen Beleg dafür, dass von der großen Mehrzahl der radfahrenden Bevölkerung ein erhebliches Optimierungspotenzial bei der Fahrradmobilität in Schorndorf gesehen wird. Die Lokale Agenda verlangt daher vonseiten der Verwaltung verstärkte Anstrengungen, den Fahrradverkehr zu fördern und insbesondere das seit Jahrzehnten verspro-

chene Fahrradwegkonzept vollständig umzusetzen. Des Weiteren wird die Umwandlung der gesamten Innenstadt in eine generelle Tempo-30-Zone gefordert. Schließlich zeigten neuere wissenschaftliche Untersuchungen eindeutig, dass der Mischverkehr in Tempo-30-Zonen für Autofahrer, motorisierte Zweiräder, Radfahrer und Fußgänger am sichersten und kostengünstigsten umzusetzen ist. Darüber hinaus ergeben sich positive Effekte für die Umwelt und die Anwohner, beispielsweise durch geringere Lärm-, Abgas- und Feinstaubbelastungen.

Realistisch gesehen, das ist der Lokalen-Agenda-Gruppe aber auch klar, bergen solche Vorhaben ein erhebliches Konfliktpotenzial mit den Befürwortern des Autoverkehrs. „Diese Auseinandersetzung erscheint unvermeidlich, jedoch ist zumindest im innerstädtischen Nahbereich aus Gründen der Umweltschonung dem Fahrradverkehr eine klare Priorität einzuräumen“, heißt es im Bericht, für den Jürgen Streib, Gunhild Veil-Panni und Erwin Bosak verantwortlich zeichnen.

## Kompakt

### Einbruch scheidet dank aufmerksamer Zeugen

**Schorndorf.** Ein bislang unbekannter Einbrecher versuchte in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, in ein Wohn- und Geschäftshaus in der Rosenstraße einzubrechen. Die Polizei vermutet, dass der Täter bei dem Versuch, die Türe mit einem Brechwerkzeug aufzubrechen, gestört wurde. Er brach schließlich sein Vorhaben ab. Trotzdem entstand ein Sachschaden an der Türe von etwa 100 Euro.

### Miedelsbacher Senioren wandern und kehren ein

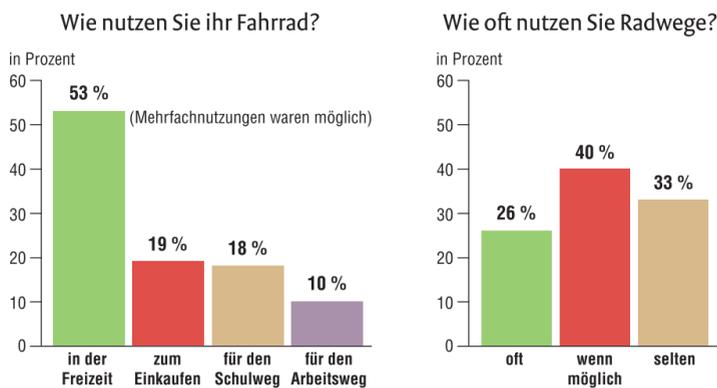
**Schorndorf-Miedelsbach.** Die Seniorenwandergruppe Miedelsbach wandert am Mittwoch, 15. August, in Richtung Asperglen. Auf dem Rückweg kehrt sie im Miedelsbacher Tennisheim ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Tannbachhalle.

## In Kürze

**Schorndorf.** Der „Sommertreff“ der Schorndorfer Weiber findet am Dienstag, 21. August, statt. Er beginnt um 19 Uhr im „Courage“.

**Schorndorf.** Der Jahrgang 1932/32 trifft sich am Mittwoch, 15. August, in der „Harmonie“ zum Stammtisch. Beginn ist um 18 Uhr.

## Fahrradmobilität in Schorndorf



**Altersstruktur der Befragten:**  
 42 Prozent: jünger als 14 Jahre / 30 Prozent: 14 bis 23 Jahre / 10 Prozent: 24 bis 50 Jahre / 18 Prozent: älter als 50 Jahre  
 Quelle: Lokale-Agenda-Gruppe Schorndorf / Grafik: ZVW

## Unterführung Kahlaer Platz: Feldversuch startet

Das Radwegkonzept ist im Gemeinderat längst verabschiedet, allein die Umsetzung lässt noch immer auf sich warten. Das räumt auch Oberbürgermeister Matthias Klopfer auf Nachfrage ein. Vor allem in den beiden vergangenen Jahren sei's nur „mit angezogener Handbremse vorangegangen“, sagt Klopfer.

Doch sobald der Verkehr in Schorndorf wieder normal läuft, also auch die Straße Richtung Oberberken nach der Sanierung

wieder wie gewohnt befahrbar ist, will die Stadt Schorndorf den angekündigten Feldversuch an der Bahnunterführung Richtung Kahlaer Platz starten. Bewährt sich der Versuch, soll die Rechtsabbiegespur Richtung Grabenstraße dauerhaft für Radfahrer reserviert werden.

Als Nächstes, kündigt OB Klopfer an, soll dann der Zustand der Radwege auf beiden Seiten der Stuttgarter Straße verbessert werden.

## Leserbrief

### Doppelt falsch

Betr.: Leserbrief Wolfgang Hinderer (Ausgabe vom 30. Juli) und Bericht über den Besuch von Dr. Splett in Winterbach (Ausgabe vom 1. August)

Zwischen 4000 und 4500 Fahrzeuge fahren durchschnittlich durch Gemeinden und Orte auf Landesstraßen in Baden-Württemberg. Messungen in Miedelsbach (2010) haben knapp 15 000 Fahrzeuge ergeben.

Von dieser Anzahl ist das Verkehrsministerium bei der Erstellung der Prioritätenliste Landesstraßenbau ausgegangen. Inzwischen haben neue Messungen ein Verkehrsaufkommen von knapp 16 000 Fahrzeugen ergeben (Messung am 20./21. 3. 2012 vor der Einfahrt zu Dusyma Miedelsbach). Ein rückläufiges Verkehrsaufkommen in Miedelsbach, wie das MdL Petra Häfner und die BI der Herren Renninger und Bogusch aus Steinberg behaupten, ist also genau-

so falsch wie ihr Ängste schüren sollende Konstruktion einer Neckar-Alb-Autobahn-Ersatzlösung, Nord-Ost-Ring um Stuttgart, durchs Wieslaufftal.

Unverständlich ist, welche Boshaftigkeiten unsere lokalen Grünen ihrem grünen Verkehrsminister Hermann andichten. Staatssekretärin Dr. Gisela Splett (Grüne) signalisierte dafür ihr Unverständnis bei der Veranstaltung in Winterbach. Leserbriefschreiber Wolfgang Hinderer

aus Miedelsbach versucht im Kern seines Leserbriefs mit der als Fakt verkauften These „Miedelsbach bekommt mit einer Umfahrung mehr Lärm“ erneut Ängste der Miedelsbacher zu schüren. Natürlich sind ohne Lärmschutzmaßnahmen heute keine Straßenbaumaßnahmen mehr möglich.

Sind dafür verwandtschaftliche Verhältnisse ausschlaggebend?  
 Christina Grolig-Schaal  
 Ortschaftsrätin in Miedelsbach

## Feinste Frischkäsevariationen aus eigener Herstellung

Probieren Sie am Freitag und Samstag an unserem Sonderstand: leckeren Frischkäse mit Radieschen-Rucicola, Kräutern und grüner Gurke, Schnittlauch, Oliven und Tomaten, Schinken und Frühlingszwiebeln, Tomato-Basilikum oder Lachs-Dill.

**Magere Putenschnitzel**  
für Kalorienbewusste  
100 g **0,89**

**Schäfers Käsegriller**  
rauchfrisch  
100 g **1,19**

**Schweizer Bergsenkäse**  
48% Fett i.Tr.  
100 g **1,19**

**Leckere Croissants**  
mit Buttergeschmack  
Stück **0,75**

**Holländischer Paprika**  
rot, gelb; Hkl. I  
1 kg **2,49**

**Landliebe Naturjoghurt**  
1 kg = 1,58 €, -15 € Pfand  
500 g Glas **0,79**

**Mövenpick Kaffee Edle Komposition**  
1 kg = 7,98 €  
500 g Pkg. **3,99**

**Odenwald Apfelmus**  
1 kg = 2,07 €  
720 g Glas **1,49**

**Frisches Putengulasch**  
natur und mariniert  
100 g **0,89**

**Frische Sommersüzen**  
3-fach sortiert  
100 g **1,49**

**Deutscher Pfefferkäse**  
55% Fett i.Tr.  
100 g **1,49**

**Frisches Rotbarschfilet**  
beste Qualität  
100 g **2,19**

**Feine Garnelenspieße**  
eine Delikatessensorte  
Stück **1,99**

**Danone Fruchtzwerg**  
1 kg = 3,30 €  
300 g Pkg. **0,99**

**Barilla Teigwaren**  
1 kg = 1,54 €  
500 g Pkg. **0,77**

**Melitta Café Bella Crema**  
für Kaffeefullautomaten  
1 kg Pkg. **9,49**

Die Welt des Genießens!

**Mack**  
REMSTAL-MARKT

Weinstadt-Endersbach  
Strümpfelbacher Str. 11  
Tel. 07151 / 20 700-0

www.mack-remstalmarkt.de